

Verbundkatalog Kalliope

Werner, Günter
Eutin, 1949-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Günter Werner

(24b) Eutin /H., 3. Febr. 49
Plöner Strasse 198

Herrn Waldemar Bonsels,
Ambach /Starnberger See

Sehr geehrter Herr Bonsels,

unsere schlimmsten Erwartungen, wie lange sich der Erscheinungsbeginn der "Muschel" noch verzögern könne, sind leider übertroffen worden. Schuld daran sind nicht wir, sondern die Behörde, die sich nun seit vielen Wochen nicht entschloss, endlich die nächste Lizenzierungssitzung einzuberufen. Wir müssen heute fürchten, dass das erste Heft nun nicht vor Ende Februar herauskommen kann, dass sich dann also kaum noch Ihre schöne Arbeit "Ein Winternachtstraum" bringen lassen wird. Ich bedaure aufrichtig, Ihnen diese mir sehr liebe Erzählung nunmehr zurücksenden zu müssen, ohne dass wir sie in unserer "Muschel" haben erscheinen lassen können.

Bitte besitzen Sie das Verständnis in unsere Lage, uns diese heutige Rücksendung nun nicht übelzunehmen. Uns liegt, wie wir bereits mehrfach in unseren Briefen betonten, sehr viel an gerade Ihrer Mitarbeit und wir werden stets nach ganzen Kräften tun, Ihnen eine Zusammenarbeit mit der "Muschel" möglichst angenehm werden und recht

lange angenehm bleiben zu lassen.

Mit den höflichsten und herzlichsten Grüßen

Ihr Ihnen ergebener

Edith Wilmers.

eine Anlage (5 Blatt)